

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 34 (1941)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Die Tiere als Wetterpropheten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

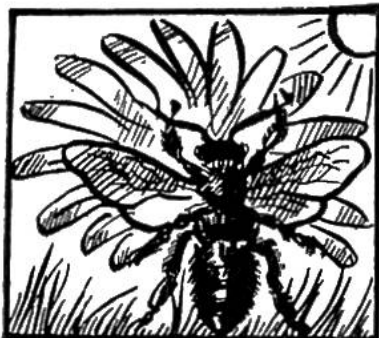
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE TIERE ALS WETTERPROPHETEN.



Bienen, Wespen. Fröhlichmorgens fliegen-
de Bienen und Wespen zeigen schönes
Wetter an. Wollen die Bienen nicht aus
dem Stock oder fliegen sie bloss einige
Male darum herum, so steht Regen,
Gewitter oder starker Wind bevor.

Bremsen. Vor Gewittern oder vor Re-
genwetter sind die Bremsen besonders
lästig. Man merkt dies beim Baden,
oder wenn man beim Wandern schwitzt.

Ameisen. Bei schönem Wetter tragen
die Ameisen ihre Puppen — die einge-
sponnenen Larven, fälschlich Ameisen-
eier genannt — an Luft und Sonne. Ist
aber Regen im Anzug, so bringen sie
die Puppen tief ins Nest, damit sie
nicht nass werden.

Spinnen. Fleissig an ihrem Netze we-
bende Spinnen dürfen als zuverlässige
Schönwetter-Propheten gelten. Bei be-
vorstehender regnerischer Witterung
pflegen die Spinnen ihre Arbeit ein-
zustellen und zu rasten.

Heuschrecken. Im allgemeinen hört
das Zirpen der Heuschrecken auf, so-
bald Niederschläge bevorstehen. Das
Geräusch des Zirpens bringen die Heu-
schrecken durch rasches Reiben der
Schenkel an den Flügeldecken hervor.

Fliegen. Die Stubenfliegen sind vor Ge-
witter oder Regen unruhig und „kleben“
unabtreiblich an den Menschen. Die
Schmeissfliegen (Surrfliegen) kommen
dann häufig in die Häuser und fliegen
mit lautem Summen ängstlich umher.



Maikäfer. Wenn die Maikäfer zur Flugzeit — je nach der Witterung zwischen Ende April u. Ende Juni — bis spät in die Nacht hinein lustig umherfliegen, so steht kein Regen in Aussicht. Alle drei Jahre ist ein grosses Flugjahr.



Frösche. Wenn sich der Wasserfrosch bei heiterem Wetter viel hören lässt, so steht zu erwarten, dass die schöne Witterung weiter anhalte. Der Laubfrosch ist entgegen landläufiger Meinung ein unsicherer Wetterprophet.



Kröten. Die Kröten sind ausgesprochene Nachttiere und gehen erst nach Sonnenuntergang auf die Jagd; kommen sie während des Tages aus ihren feuchten Schlupfwinkeln hervor und kriechen in den Wegen herum, so steht Regen bevor.



Fledermäuse. Flattern die Fledermäuse abends hoch in der freien Luft herum, so ist heiteres Wetter zu erwarten. Als Schlechtwetterzeichen gilt hingegen das Herumflattern der Fledermäuse in den Häuserwinkeln.



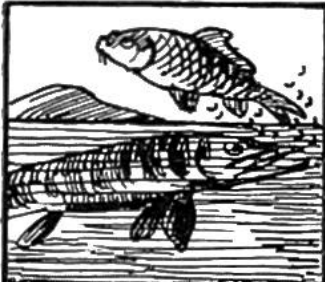
Eidechsen. Steigen die Eidechsen auf Büsche und Bäume, so ist für den nächsten Tag schönes Wetter zu erwarten; kriechen sie dagegen ängstlich zwischen dürrer Laub herum und in Löcher hinein, so steht meist ein Gewitter bevor.



Schlangen und Blindschleichen liegen bei gutem Wetter gerne an der Sonne, verbergen sich aber meist rasch, wenn man ihnen nahe kommt. Bleiben sie träge liegen oder suchen sie Gärten und Misthaufen auf, so ist ein Gewitter im Anzug.



Maulwurf. Wenn der Maulwurf (die Schärmaus) die Erde hoch aufwirft, so gibt es bald Regen. Dies hängt mit dem Emporkriechen der Beute (Regenwürmer usw.) bei zunehmender Luft- und Erdfeuchtigkeit zusammen.



Fische. Schwimmen die Fische bei schönem Wetter hoch und springen sie häufig über Wasser, so folgt Gewitter oder Regen. Bei Regen hat das Springen nichts zu bedeuten. Starker Fischgeruch an Seen gilt als Schlechtwetter-Zeichen.

Raben. Sitzt der Rabe hoch oben auf dem Baum und „schwätzt“ gewissermassen leise für sich selber, so darf man schönes Wetter erwarten. Fliegt er dagegen unruhig hin und her und schreit viel, so ist Regen im Anzug.

Schwalben. Schönwetter-Zeichen: Die Schwalben fliegen hoch, weil die ihnen zur Nahrung dienenden Insekten sich bei gutem Wetter in die Höhe erheben. Schlechtwetter-Zeichen: Niedriges Fliegen der Schwalben, Berühren des Wassers im Fluge.

Tauben. Schönwetter-Zeichen: Die Wildtauben rucksen am Abend laut und häufig. — Schlechtwetter-Zeichen: Die Haus- tauben, kaum erst aufs Feld geflogen, kehren bald wieder in den schützenden Taubenschlag zurück.

Hühner. Wenn sich die Hühner aufgereggt im Staube herumwälzen, des Abends spät noch Futter suchen und später als sonst zur Ruhe gehen, so muss man auf schlechtes Wetter gefasst sein.

Kühe. Unruhiges Benehmen von Rindern auf der Weide, das sich vornehmlich durch Herumspringen und „Durchbrennen“ äussert, ist ein Vorzeichen für schlechtes Wetter.

Katzen. Wenn sich die Katzen in auffällig gründlicher Weise putzen, als ob es gälte, sich für einen besonders willkommenen Besuch schön zu machen, so ist schlechtes Wetter in Aussicht.